

Bericht eines aktiven Offiziers vom KSK:

Derzeit werden wir explizit nicht mehr ins Ausland geschickt und speziell trainiert für den Häuserkampf – zusammen mit 3 kompletten Fallschirmjäger-Batallionen.

In den Nachrichten wird von 5000 IS-Attentätern gesprochen – Augenwischerei, um überhaupt etwas zu erzählen. Es handelt sich dabei NUR um die Selbstmordattentäter, wir haben KEINE Chance, etwas gegen die auszurichten, weil sie sich auch optisch an die westliche Lebensweise angepasst haben. Wir können nur abwarten, bis etwas passiert und vielleicht hier und da im Vorfeld mal einen ausschalten. DAS WAR ES ABER AUCH SCHON. Nur wird das keinem erzählt – ebenso wird nicht erwähnt, dass sich irgendwo zwischen 20.000 und 35.000 IS-Kämpfer nur in Deutschland aufhalten.

Merkst Du in den Nachrichten die gehäuften Meldungen, dass der IS überall zurückgeschlagen wird und die Geländegewinne der USA und der syrischen Armee, aber auch der Kurden und Peshmerga immer grösser werden?

Weil der IS nach und nach seine Leute abzieht und nach Deutschland bringt. Es war niemals das Ziel, Syrien oder Lybien oder Afghanistan oder sonst ein Land unter Kontrolle zu bekommen. Ziel war immer einen Flüchtlingsstrom auszulösen und sich darunter zu mischen. Hat Jahre gedauert, aber der Plan geht auf.

Nach unseren Informationen soll es im Laufe des März (eher Richtung Ende März) eine großangelegte Offensive in Europa geben, beginnend mit nahezu zeitgleichen hunderten Anschlägen an verschiedenen Orten. Ziel sind aber keine politischen oder militärischen Orte, sondern Einkaufszentren, Freizeitparks, Kirmes, Volksfeste, etc.) Im direkten Anschluss, wenn das Chaos ausbricht und die Rettungs- und Katastrophenkräfte noch im Einsatz sind, beginnt der Angriff der Bodentruppen – auch hier **sind NUR Zivilisten die Ziele**. Bis wir reagieren können, sind tausende, eventuell sogar zehntausende bereits Tod. Da sie nur in Gruppen von etwa 10 bis 20 Mann operieren, wird das umso komplizierter.

Die USA sind involviert und verstärken ihre Truppen in Europa – ausschließlich Kommandotrups, da die reguläre Armee (wie bei uns) überfordert sein wird. Daher auch Training im Häuserkampf – dort werden sie sich verschanzen (in DICHT bewohntem Gebiet) wo wir keine schweren Waffen einsetzen können.

Hört sich böse an, nicht ?

Und das ist es auch. Wir haben KEINE Lösung derzeit. Frankreich und Holland sind die nächsten Ziele (Zugang zu Hochseehäfen) und bis Mitte März wird sich die Zahl der IS-Kämpfer noch um etwa 6000 bis 10.000 erhöhen, während man sich in Syrien und Umgebung freut, dass man den IS zurückdrängt.

Ein Scheiss – Spiel ist das und bisher haben wir immer genaue Pläne und Vorbereitungen für unsere Einsätze gehabt. Jetzt trainieren wir einfach mal „blind“, hoffen, dass es richtig ist und müssen warten, bis es losgeht. Eigentlich machen wir den ersten Schritt – das wird eine neue Erfahrung.

Quelle: https://vk.com/wall344885480_6191

Es ist aber trotzdem erstaunlich, daß sich einige Berichte relativ ähneln. Nun bekam ich noch folgende Mail:

Geheimdienste: 1000ende ISIS-Schläfer in Deutschland

Geheimdienste gehen davon aus, dass bereits Tausende IS-Terroristen als Schläfer den Weg vorerst nach Deutschland und von dort zu weiteren europäischen Ländern geschafft haben. – Europa muss sich auf eine Terror-Kriegsführung einstellen, gegen die es bisher kein wirksames Rezept gibt.

Geheimdienstkreise in der Türkei und Beobachter in Syrien melden, dass in den letzten drei Wochen – seit auch IS-Stellungen von russischen Luftstreitkräften bombardiert wurden – über 600 Kämpfer nach Europa gereist sind. Es handelt sich dabei um Personen, die schon zuvor in Europa lebten und an der Seite der IS kämpften und nun wieder zurück kehrten. Die meisten, um unerkant zu bleiben, mit gefälschten syrischen Pässen.

Diese sind in Syrien – in professionellen Fälscherwerkstätten massenweise hergestellt – für umgerechnet 1'500 Dollar zu haben. Geheimdienstliche Erkenntnisse – nicht zuletzt nach den Terroranschlägen in Paris – zeigen klar, dass sich die meisten von ihnen mit den riesigen Fluchtwellen via Libyen/Lampedusa und vor allem via der Türkei über die Balkan-Route „zurück nach ihren Heimatländern spülen lassen“. Gleichzeitig lassen sich auch echte IS-Kämpfer in den Flüchtlingsströmen mitschwemmen.

Viele von ihnen sind – so die Langzeitstrategie der IS – vorerst als Schläfer vorgesehen, die dann auf Abruf für Terroranschläge einsetzbar sind.

Geheimdienstkreise rechnen damit, dass so schon Tausende solcher Schläfer den Weg vorerst nach Deutschland und von dort zu weiteren europäischen Ländern erfolgreich geschafft haben.

Da sie meistens auch mit genügend Geld ausgerüstet sind, können sie sich mühelos überall einnisten. Ein britischer Geheimdienstoffizier nannte es einem unserer Korrespondenten gegenüber „die größte Zeitbombe, die wir fahrlässig nach Europa reinließen“. Die Ereignisse in Paris zeigen deutlich, dass hier keine idealisierten Selbstmörder mehr am Werk sind, sondern hochprofessionell herangezüchtete Terroristen, denen das Leben nichts (mehr) bedeutet.

Wolfgang Sofsky, deutscher Journalist und fundierter Kenner der Materie, bringt die Ziele des IS auf den Nenner: „Mit geringstem Aufwand an Waffen und Personal die maximale Zerstörung und Tötung von Menschen erzielen“. So banal und so grausam! Zuerst wurde die Trennlinie zwischen Krieger und Zivilist aufgehoben. Und für die Täter zählt einzig nur das Ausmaß der Zerstörung und des Schadens.

Es ist der Krieg zwischen dem Kalifat und dem Westen. Und der IS versucht, mit Brachialgewalt seine Ziele durchzusetzen. Es sind nicht mehr einfach Terroristen, die sinnlos wüten, sondern trainierte und ausgebildete Krieger, die mit terroristischen Mitteln kämpfen und auch bereit sind, dafür zu sterben.

Der IS ist nicht nur eine militante Miliz. „Er ist eine parastaatliche Theokratie mit Sozialfürsorge, Steuersystem, drakonischer Indoktrination, sexueller Sklaverei, Geheimdiensten, regulären Armeeverbänden und internationalen Brigaden zugereister Terrorkrieger.“

Diese sind zuständig für die Globalisierung des Terrorkriegs. „Im Nahen Osten setzt er Terror als Taktik der Zermürbung ein. Städte und Gebiete, die noch nicht erobert sind, werden durch Anschläge für den finalen Sturmangriff präpariert.

Autobomben, Selbstmordattentate, Massaker sind in Bagdad, Damaskus, in Libanon, in Jordanien und der Türkei Alltag. Der Schrecken hat eine sichere territoriale Basis: das Gebiet des „Kalifats“. Er soll lokale Obrigkeiten ausschalten, Verteidiger einschüchtern und die Bevölkerung in Panik versetzen oder zur Massenflucht (!) veranlassen. Der Schrecken zerstört das Vertrauen in die soziale Ordnung und paralyisiert die Gesellschaft durch Angst“ .

Die Analyse von Wolfgang Sofsky und weiteren Beobachtern zeigt klar, dass anders als im Nahen Osten der Terror nicht auf die Besetzung Frankreichs oder die Erbeutung von Frauen, Geld oder Öl, zielt. Es ist auch kein Rache- oder Vergeltungsakt. Es ist so, dass der Krieg asymmetrisch geführt wird.

Terrorkrieg kennt keine Schützengräben, Grenzbefestigungen, Aufmarschgebiete, Ruhezeiten. Jeder Ort kann und wird und soll zum Schlachtplatz werden: ein Hotel, ein Marktplatz, ein Pendlerzug, eine Touristensiedlung, eine Bar, ein Stadion.

Vorläufiges Fazit: Die Trennlinie zwischen Krieger und Zivilist ist aufgehoben, Regeln und Konventionen des Krieges sind gestrichen. Schlachten kennt der Terror nämlich nicht. Er ist und bleibt wahllos, unberechenbar.

Die Gewaltmaschinen des industriellen Kriegs zählen wenig. Es genügen die Waffen, die der Einzelne mit sich trägt. Ein Kampf findet nicht statt, es wird nur „abgeschlachtet“. Und das Schlimmste: Die Opfer haben keine Chance, die Wechselseitigkeit von Angriff und Verteidigung ist aufgehoben. Europa muss sich auf eine Terror-Kriegsführung einstellen, gegen die es bisher kein wirksames Rezept gibt.

Quelle: <http://www.vertraulicher.com/>

Ich will mit diesem Artikel keine Panik auslösen, dennoch erscheinen mir die vielen Hinweise bezüglich eines Gewaltausbruches eine Bestätigung zu sein. Jeder sollte sich nun so gut es geht bewaffnen, oder zumindest sich darüber Gedanken machen, wie effektiv seine eigene Verteidigung gegenüber eines Gewaltangriffes sein wird. Vertrauen Sie keinem Muselmanen, auch wenn er vorgibt ein Freund zu sein. Freunde erkennt man in der NOT! Und genau dann kann sich dieser Muselman beweisen!

Damit wäre die Frage nach einem Krieg im Lande beantwortet. Die Wahrscheinlichkeit tendiert zum JA.

Herzlichst

Ubasser